

## Kapital und Rücklagen der Diözese Eichstätt (2018)

Rund 394 Mio. Euro betragen das Kapital und die Rücklagen der Diözese, das gemäß den Anlagerichtlinien investiert wird. Diese Summe ist für folgende Zwecke vorgesehen:

Instandsetzung und Bau	151,0 Mio. Euro
Pensionen und Altersversorgung	80,0 Mio. Euro
Kapital im engeren Sinne	50,0 Mio. Euro
Weiterentwicklung und Förderung pastoraler Schwerpunkte	30,0 Mio. Euro
Strukturelle Nachhaltigkeit	30,0 Mio. Euro
Zustiftungen	30,0 Mio. Euro
Freie Rücklage	23,6 Mio. Euro



**SICHERHEIT UND NACHHALTIGKEIT IM FOKUS**

Anlagerichtlinien der Diözese Eichstätt

## Überprüfbarkeit der Richtlinien

Im Vordergrund der Weiterentwicklung der Anlagerichtlinien steht, dass ihre Einhaltung systematisch überprüft werden kann. Die Diözese Eichstätt lässt die von externen Dienstleistern verwalteten Investments künftig mindestens einmal jährlich auf dieser Grundlage mit einem umfassenden Audit prüfen.

## Ziele der Anlagepolitik

Im Hinblick auf die finanziellen Ziele räumen die überarbeiteten Anlagerichtlinien der Sicherheit der Kapitalanlage oberste Priorität ein. Dabei tragen auch die umfassenden Nachhaltigkeitskriterien zur Risikovermeidung bei.

## Nachhaltigkeit im Fokus


Die Anforderungen zu Ethik und Nachhaltigkeit bei den Investments wurden deutlich erweitert. Durch sie werden Unternehmen bzw. Staaten von der Kapitalanlage ausgeschlossen, die z.B. mit grüner Gentechnik und embryonaler Stammzellenforschung oder Verstößen gegen Arbeits- und Menschenrechte in Verbindung stehen.

## VVR als Gremium

Die Richtlinien wurden in Abstimmung mit dem Vermögensverwaltungsrat (VVR) der Diözese umgestaltet, der das Bistum bei der Verwaltung der Investments berät. Außerdem hat sich die Diözese bei der Überarbeitung eng an den Empfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken orientiert.

Im Rahmen der Transparenzoffensive hat die Diözese Eichstätt ihre Anlagerichtlinien grundlegend überarbeitet. Sie bilden die verbindliche Basis für die Vermögensanlage des Bistums und regeln im Detail, welche Kriterien durch die dafür beauftragten externen Vermögensverwalter zu beachten sind.

»Mit den überarbeiteten Anlagerichtlinien für die Vermögensanlage der Diözese können und werden wir die Vermögensverwalter anhand sehr konkreter Vorgaben überprüfen. Gleichzeitig stellen wir mit unserem umfassenden Katalog von ethischen, sozialen und umweltbezogenen Kriterien sicher, dass grundlegende Anforderungen der katholischen Glaubenslehre, der Ethik und der Nachhaltigkeit eingehalten werden. Diese weiterentwickelten Anlagerichtlinien sind nach der HGB-Bilanz der Diözese ein weiterer wichtiger Schritt in der Transparenzoffensive.«



Florian Bohn  
Finanzdirektor